

**Geschäftsführerin Hannah Freudenstein**Elisabethstr. 9  
35037 Marburg

Fon: 06421-163873

Fax: 06421-175618

info@die-linke-marburg.de

Marburg, den 12. Februar 2022

**Bericht aus der Marburger Stadtverordnetenversammlung (StVV) vom 28. Januar 2022****Vierte hauptamtliche Magistratsstelle: Zu wenige Unterschriften für CDU/FDP-Bürgerbegehren; Stelle beschlossen – Bürgermeisterin gewählt – Marburger Linke nicht in allen Gremien vertreten – Antrag zum Schutz der Lahnauen**

Angesichts steigender Inzidenzzahlen der neuen Corona-Variante hatte sich der Ältestenrat im Vorfeld der Stadtverordnetensitzung darauf geeinigt, dass nur eine Aussprache stattfinden sollte – und zwar zum Antrag der CDU/FDP zur Aussetzung der 4. Magistratsstelle. Die Tagung fand im Piscator-Haus unter den notwendigen Hygienemaßnahmen statt.

Zu Beginn wurde darüber diskutiert, ob zwei Dringlichkeitsanträge auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen.

**Schutz der Lahnauen**

Wenige Tage vor der Sitzung der StVV hatte sich der Oberbürgermeister in der örtlichen Presse erneut dafür ausgesprochen, die Lahnaue südlich der Südspange Flächen im Capper Feld als Gewerbegebiet zu erwägen. Diese Flächen fungieren als Vorranggebiet für den Hochwasserschutz und dürfen deshalb nicht bebaut werden. Neben Natur- und Umweltschützer\*innen, die die ökologische Qualität der Lahnauen hervorheben, übten auch viele Naherholungssuchende Kritik, die die Wege im Capper Feld in hohen Maßen nutzen.

Zusammen mit der Piratenpartei und dem unabhängigen Stadtverordneten Dietmar Göttling reichte die Marburger Linke daher einen Dringlichkeitsantrag ein. Tanja Bauder-Wöhr begründete ihn für die Marburger Linke: „Wir alle haben die verheerenden und verwüstenden Bilder der Hochwasserkatastrophe vom vergangenen Sommer noch vor Augen, wer hätte sich solche Ausmaße überhaupt vorstellen können! Doch wir müssen gar nicht weit in die Ferne schweifen, die Starkregenereignisse in Marburgs Südviertel mit gefluteten Straßen, Kellern und dem Schloßbergcenter sind ebenfalls noch in genauer Erinnerung.“ Und weiter: „Man sollte Überlegungen in einem Überschwemmungs- und Hochwasserschutzgebiet an Cappers-Lahnauen ein Gewerbegebiet als Vorranggebiet im Regionalplan/Mittelhessen auszuweisen sofort einstellen.“ Sie verwies auf entsprechende Passagen im Koalitionsvertrag.

Eine Dringlichkeit des Antrags wurde zwar mehrheitlich abgelehnt. Nun werden sich die Ausschüsse werden mit dem Thema beschäftigen.

**Luftreinigungsgeräte an Schulen**

Während der Pandemie hatte besorgte Eltern auf eigene Initiative Luftreinigungsgeräte für Schulen angeschafft. Diese mussten allerdings wieder abgebaut und technisch geprüft werden. Der Dringlichkeitsantrag der CDU/FDP forderte eine weitere Prüfung, wie diese Geräte sachgerecht eingesetzt werden können. Die Dringlichkeit wurde mehrheitlich abgelehnt, so dass auch dieser Antrag nicht auf die Tagesordnung genommen wurde.

## **Wahl der Bürgermeisterin und von Vertreter\*innen der StVV in Aufsichtsräten**

Nach der Feststellung der Tagesordnung für die aktuelle Sitzung fanden zunächst die Wahlen statt. Nadine Bernshausen (Bündnis 990/Die Grünen) wurde erwartungsgemäß mit deutlicher Mehrheit zur Bürgermeisterin gewählt und in ihr Amt eingeführt.

Danach wurde die Vertreter\*innen der Stadtverordnetenversammlung in den Aufsichtsräten der städtischen Betriebe gewählt. Da die Marburger Linke jeweils mit eigenen Listen antrat, konnte sie zwar bei den Stadtwerken und bei der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG jeweils einen Sitz erringen, ging aber bei der GeWoBau und der Tourismus-Gesellschaft leer aus. Stadtwerke: Jan Schalauske, SEG: Tanja Bauder-Wöhr.

## **Braucht der Magistrat hauptamtliche Verstärkung?**

Die Nachricht des Oberbürgermeisters Dr. Thomas Spies, dass die Unterschriftensammlung von CDU und FDP nicht die erforderliche Zahl an Stimmen für die Einleitung eines Bürgerentscheids gegen die Einrichtung einer vierten Magistratsstelle erreicht hatte, verlor der Antrag ihrer Fraktion, diesbezüglich mehr Bürgerbeteiligung einzufordern, erheblich an Substanz. Für die Marburger Linke hatte Renate Bastian den Antrag zerpfückt und darauf hingewiesen, dass durch die enorme Aufgabe des sozialgerechten Klimaschutzes und die bereits erfolgte Bürger\*innenbeteiligung der Nachweis erbracht sei. „ Wenn aber die Richtung stimmt, muss man nicht rückwärtsgehen, sondern im Prozess Kritik üben und weitergehende Forderungen stellen, damit der Kurs gehalten wird. ... Aber wir Linke legen besonderen Wert darauf, dass in dieser Position nicht nur der beste professionelle ökologische Sachverstand angesiedelt ist. Wir fordern auch, dass Klimaschutz immer zusammengedacht und bewältigt wird mit sozialer Gerechtigkeit.“ Die Stelle wird auf mehrheitlichen Beschluss ausgeschrieben.

Des Weiteren wurde ein geänderter CDU/FDP-Antrag beschlossen, „alle städtischen Dächer und bisher nicht genutzte Dachflächen der Liegenschaften kommunaler Unternehmen mit PV-Anlagen auszurüsten und dabei sicherzustellen, dass die städtischen Gebäude möglichst bis 2027 den Stromverbrauch der Stadtverwaltung vollständig aus Eigenproduktion decken“.

Und die BfM beantragte, dass die Stadtwerke mehr Geld für die Werbung zur Stärkung des ÖPNV ausgeben sollen. So beschlossen.

Freundliche Grüße von der Fraktion Marburger Linke

Renate Bastian, Tanja Bauder-Wöhr, Roland Böhm, Anja Kerstin Meier-Lercher, Miguel Sanchez, Jan Schalauske, Inge Sturm